

Antrag Nr. 23-O-12-0012

CDU-Fraktion

Betreff:

Fußgänger-/Radfahrerampel Kreuzung Flughafenstraße/Straße Zum Friedhof (K634) (CDU)

Antragstext:

Antrag der CDU-Fraktion:

Der Magistrat wird gebeten, das zuständige Fachamt zu beauftragen, mit dem Radbüro Wiesbaden, Hessen Mobil und dem ADFC Wiesbaden Gespräche zu führen, um die Schaltung der Fußgänger-/Radfahrerampeln an der Kreuzung Flughafenstraße/Straße Zum Friedhof (K634) gleichzuschalten, sodass das Radverkehrskonzept der Landeshauptstadt Wiesbaden in diesem Verkehrsbereich auch angemessen umgesetzt wird.

Ziel des Antrages ist es, nicht den Verkehrsfluss auf der Hauptrichtung (Army Airfield Richtung B455) zu verschlechtern, sondern eine verbesserte Qualität für Fußgänger und Radfahrer bei der Querung der gesamten Furt in einem Zug zu erreichen.

Daher ist die Gleichschaltung der Ampeln durch von „rot“ und „grün“ erforderlich.

Begründung:

Die Schaltung der Ampeln an der Flughafenstraße bewegt seit längerem die Gemüter. Die ungleiche Schaltung gefährdet Fußgänger und Radfahrer gleichermaßen - darüber hinaus aber besonders Gruppen von Spaziergängern, Familien mit Kinderwagen und Radfahrer, die entweder mit einem Lastenrad, Familien- oder Transportanhänger unterwegs sind sowie Gruppen/Familien von Radfahrern.

Die beiden Ampelanlagen befinden sich direkt hintereinander. Die erste dient zur Querung des Bypasses, die zweite zur Querung der Flughafenstraße. An beiden Ampeln müssen die Querenden mit Drückern „grün“ anfordern. Das bedeutet, bei jeder Querung der gesamten Furt muss man auf der Insel warten. Dieser Zwangsaufenthalt auf der Verkehrsinsel ist nicht akzeptabel.

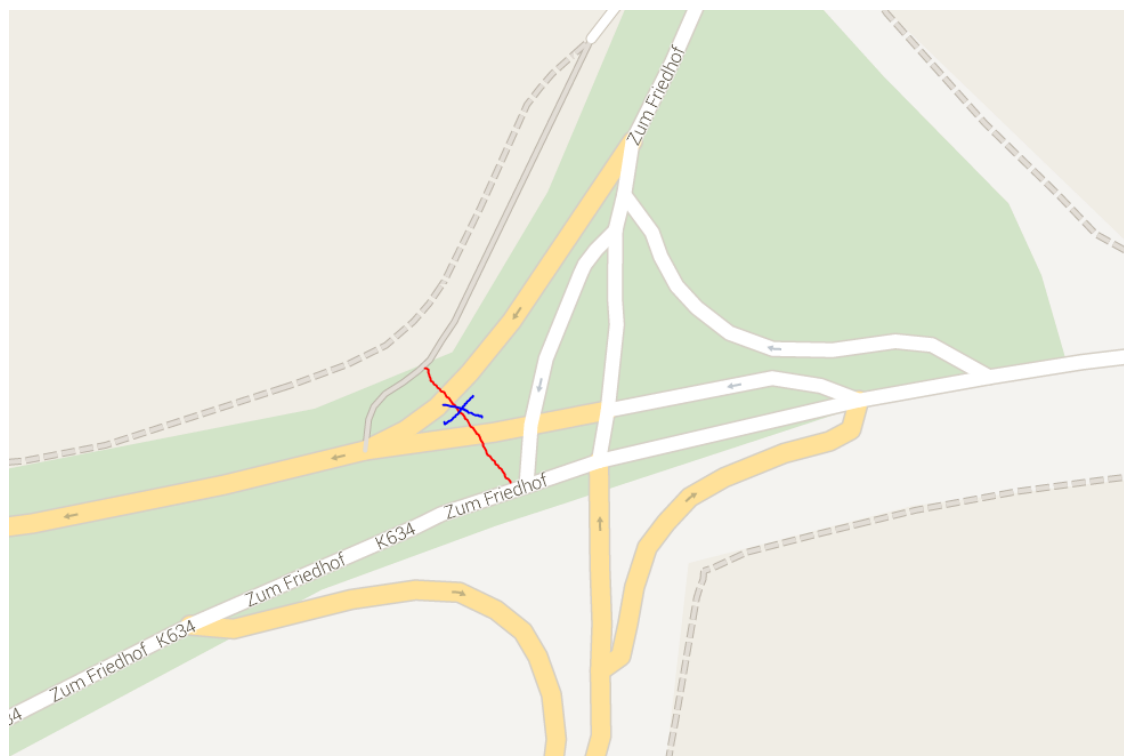
Auch wenn die Fläche der Insel (Warteinsel zwischen den beiden Ampelanlagen nicht gleichgeschalteten Ampeln) insgesamt größer angelegt ist als in der entsprechenden Richtlinie gefordert, so ist sie aber vor allem an der direkten Stelle der Straßenquerung zu schmal und zu eng, so dass die beiden Straßen sehr nahe vor und hinter den Wartenden sind. Kein Fußgänger oder Radfahrer weicht auf den erweiterten Aufstellbereich auf der Insel aus. Und selbst wenn, dann fahren die Autos und Lkws mit mindestens 70 Stundenkilometer dort vorbei.

Dass die Verkehrsinseln auch nicht immer ausreichend Schutz bieten, wissen alle Erbenheimerinnen und Erbenheimer, die dort regelmäßig vorbeikommen, denn wie oft in den letzten Jahren sind dort Verkehrszeichen aufgrund von Auffahren auf den Verkehrsinseln getroffen worden.

Der Hinweis, dass die Anlage ein Knotenpunkt in Außerortslage, der Fahrzeugverkehr durch das Army Airfield hoch belastet ist, es daher mit erhöhten Rotlichtverstößen zu rechnen ist und dass deshalb der Fahrzeugverkehr an dieser Stelle mit höchstmöglicher Priorität behandelt wird, kann in heutiger Zeit nicht mehr als ausreichende Begründung akzeptiert werden.

Aus Sicht des Ortsbeirates ist es doch gerade durch die digitale Vernetzung von Ampeln und anderen verkehrsregelnden Zeichen doch kein Hexenwerk eine Ampelschaltung zu ändern. Die Gefahrenstelle lässt sich durch eine minimale Veränderung beseitigen.

Es ist eigentlich die Art des Ortsbeirates den Teufel an die Wand zu malen, aber solange zu warten bis es mal einen Personenschaden gibt, möchte der Ortsbeirat dann auch nicht.



Wiesbaden, 06.03.2023

Auth
Fraktionssprecher